



ausgangslage
 das bahnhofsareal übernimmt momentan aufgrund seiner lage ausserhalb der innenstadt nur eine untergeordnete rolle im städtischen gefüge und weist starke strukturelle mängel und defizite hinsichtlich aussenwirkung und aufenthaltsqualität auf. die gestaltung der vorhandenen wegeverbindungen und die gestalterische qualität der freibereiche werden der wichtigen verbindungsfunktion zur innenstadt nicht gerecht.
 im hinblick auf die gartenschau „natur in pfaffenhofen a.d. ilm 2017“ soll das bahnhofsareal entsprechend aufgewertet und die fussläufige verbindung zur innenstadt verbessert werden.
 darüber hinaus soll im rahmen der gartenschau ein übergeordnetes informations- und wegeleitensystem etabliert werden, welches auch das planungsgebiet als wichtigen ankunftsart als wichtigen ankunftsart mit einbezieht.

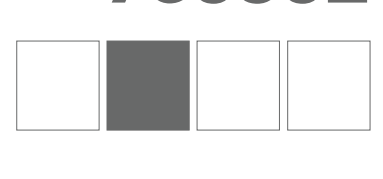
planungsrechtliche grundlagen
 im rechtskräftigen flächennutzungsplan sind neben bedarfsflächen für die bahn, verkehrsflächen im bereich des vorplatzes und der parkierungsanlagen sowie das bahnhofsgrün als allgemeine grünfläche gekennzeichnet. überdies sind die „bahnhofsgrünanlagen“ als geschützter landschaftsbestandteil ausgewiesen.

städtetbauliches / landschaftsarchitektonisches konzept
 „ankommen“ – das planungsgebiet ist zentraler ankunftsart für die besucher pfaffenhofens. auch in der alltagsnutzung nimmt er durch die bahnhofsstation eine wichtige funktion im erschliessungs- und freiraumsystem der stadt pfaffenhofen ein.
 im verlauf der von süden ankommenden b12 markiert der planungsbereich überdies eine wichtige städtebauliche auftragsfunktion in der stadteinfahrt pfaffenhofens.
 das heutige erscheinungsbild der bestehenden, rein funktional geprägten aufgangsbauwerke und böschungsanlagen werden dieser wichtigen städtebaulichen situation nicht gerecht.
 durch die vorgeschlagene umgestaltung der rampenbauwerke und der „bahnhofsbesten“ entsteht im kontext mit dem bestehenden bahnhofsgebäude ein schlüssiges städtebaulich- freiraumplanerisches ensamble.

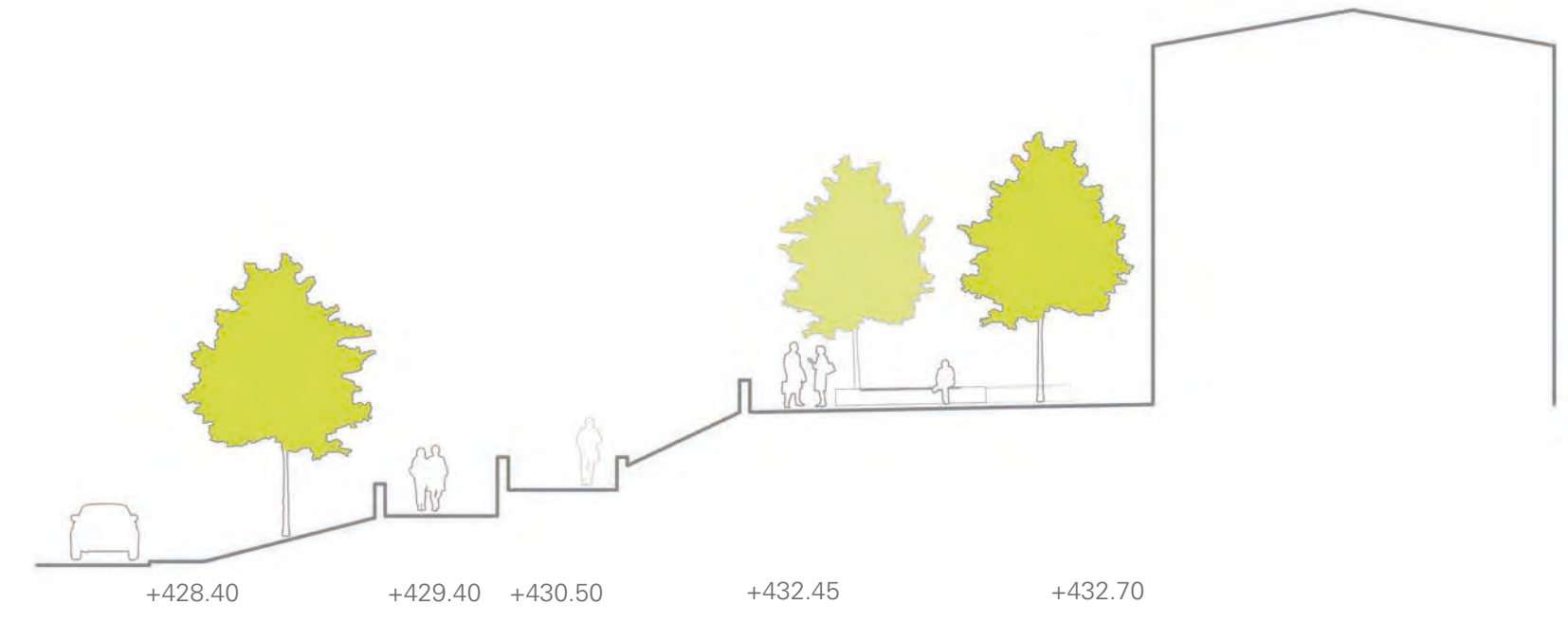
„der bahnhofspark“
 verbunden mit der aufwertung des bahnhofsgrüns als erholungsraum und unter berücksichtigung einer durchgängigen barrierefreiheit, ist die lenkung der fussgängerströme in die zentrale wegeverbindung innerhalb des „bahnhofsparcs“ abseits der stark befahrenen einfallstrasse, prioritäres ziel.
 im sinne des landschaftsschutzes orientiert sich das angebotene wegesystem an den bestehenden fusswegenführungen und sichtbaren „trampelpfaden“ um eingriffe in den baumbestand zu minimieren. aufgrund der zentralen hochfrequentierten erschliessungsfunktion in der innenstadt werden aber nuancierte korrektoren und sinnfällige ergänzungen in der versetzt diagonalen parkübergreifenden hauptwegführung vorgenommen.
 zusätzliche treppen und barrierefrei ausgebaute rampenanlagen werden in das hierarchisierte erschliessungsnetz eingebunden.
 treppen und rampenanlagen werden bewusst als bauliche interventionen in die naturräumliche bestandstopografie eingeschritten.
 sie dienen in verbindung mit den vorgeschlagenen gehwegaufwertungen der orientierung und besucherlenkung, markieren die übergänge in die angrenzenden strassen- und gehwegbereiche und werden ausgehend vom bahnhofsvorplatz durchgängiges identitätsstiftendes gestaltungsmerkmal im langgestreckten „bahnhofsparc“.
 zur stärkung der aufenthaltsqualität und attraktivierung der grünanlage werden entlang der wege sitz- bänke angeboten.
 ein kleine aufenthaltsbereich mit sitzbänken an der inneren wegeabgabelung wird zusätzlich mit angeln- garten spielangeboten ausgestattet.
 im sinne des „naturräumlichen transferräumen“ erlangt der baumbestand besondere bedeutung. zur langfristigen sicherung des bestandes werden übergreifende baumpflegeomassnahmen vorgeschlagen.
 zur attraktivierung des erscheinungsbildes wird an ausgewählten orten / lichterungen kontrastierend zu den vorherrschenden baumarten die pflanzung von reichblühenden wildkirschengruppen oder solitär- bäumen vorgeschlagen. um das sicherheitsempfinden und die einsehbarkeit zu verbessern wird der beste- hende wilde unterwuchs (strauchwerk) partiell entfernt.

„bahnhofsplatz / kulturplattform“
 der bahnhofsplatz wird als zukünftiger veranstaltungs- und aufenthaltsraum bewusst von fahrverkeh- ren freigehalten. stadträumlich wird er durch die umgebenden brüstungsmauern, den vorgeschlagenen umlaufenden belagsteppich und einen lichten baumbain aus zierkirschen neu defi- niert.
 somit wird den angedachten kulturellen und gastronomischen nutzungen ein adäquater vielfältig be- spielbarer aussenraum vorgelagert.
 auch für reisende stellt er einen attraktiven wartebereich oder treffpunkt abseits des gleiskörpers dar. er wird mit sitzplatzformen und sitzbänken ausgestattet.
 die stützung der bäume und ausstattungsmerkmale berücksichtigt die querenfunktionen der fussg- änger.
 die direkten laufwege zu den rampen- und treppenanlagen werden bewusst von einbauten und baump- lanzungen zur klaren orientierung der ankommenden fahrgäste freigehalten.
 an der nördlichen platzkante im übergang zur parkierungsanlage befindet sich die einstiegstelle für shuttlebusse und taxis.
 hier befindet sich auch die stele für des geplanten leit- und informationsystems.

„bahnhofsplatz“
 im sinne eines ganzheitlichen erscheinungsbildes erfährt der bahnhofspark eine nachhaltige gestal- terische aufwertung.
 zur etablierung eines zusätzlichen, über den angrenzenden bahnhofspark stadteinwärtsführenden geh- wegbes, an der westseite der heute bestehenden fahrbahnflächen, wird eine flächensparende schrägpa- rierung mit einrichtungsverkehr vorgeschlagen.
 somit kann die umfahrtsbreite entsprechend reduziert werden. die geforderten taxistände, wie auch die shuttlebusvorfahrt werden somit in das erschliessungssystem integriert.
 die geforderten behindertenstellplätze, wie auch die kiss and ride-stellplätze werden bahnhofsnahe auf der südseite der stellplatzanlage nachgewiesen.
 die restlichen stellplätze werden aus ökologischen gründen in versickerungsfähigen rasenpflaster herge- stellt.
 die fahrradstellanlagen zonieren zum angrenzenden bahnhofsareal.



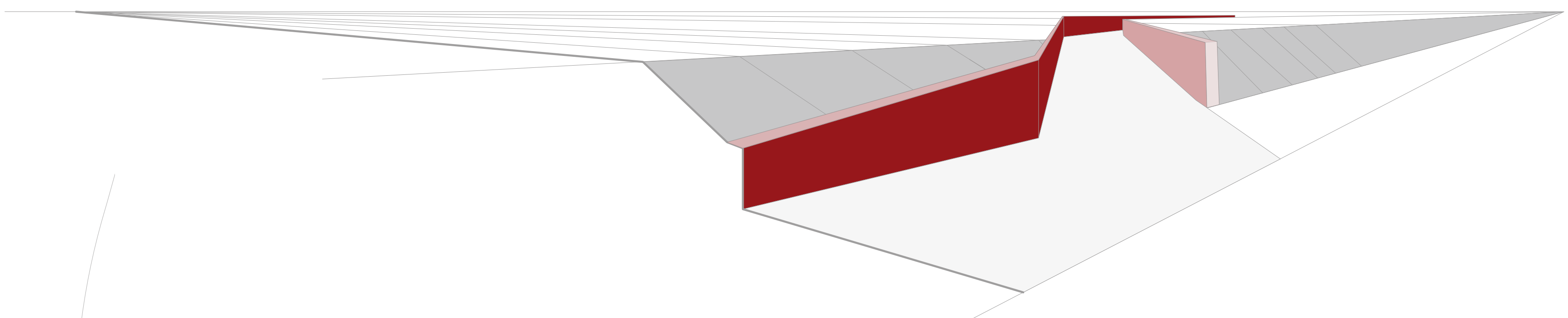
stadteingang



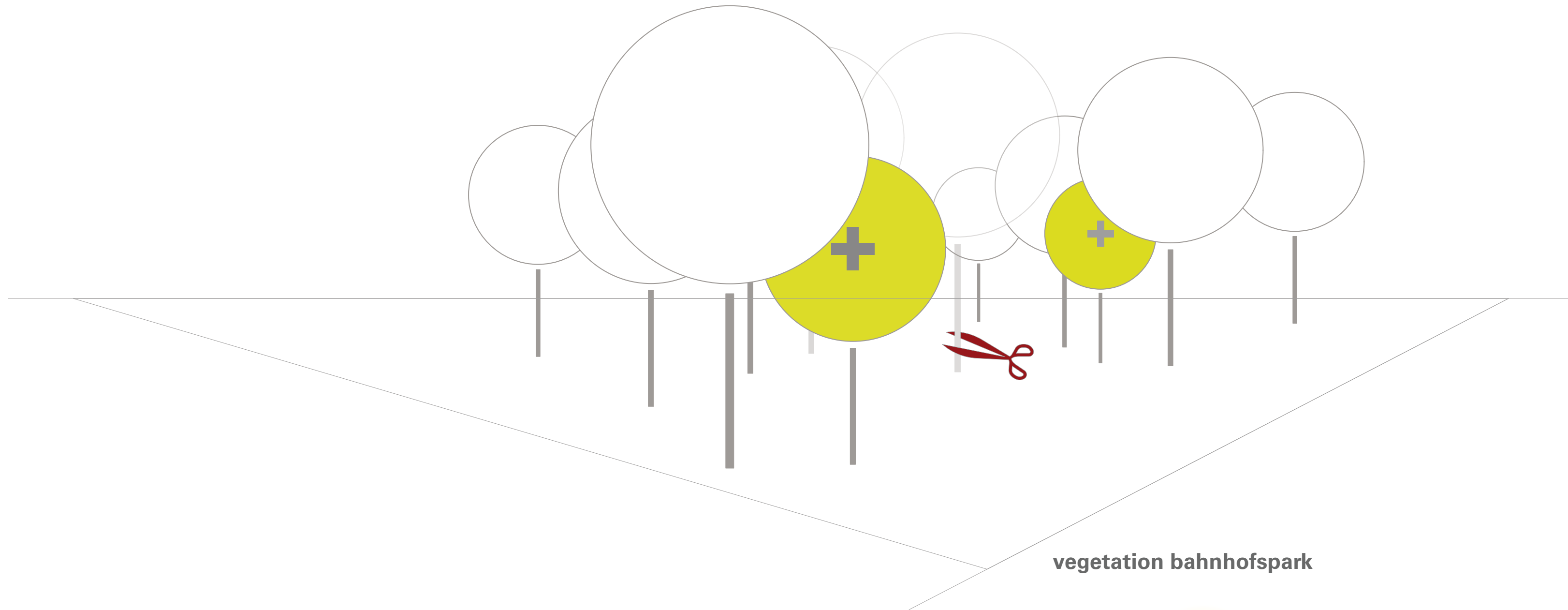
schnitt a-a', 1:200



ausstattung / topographsche intervention



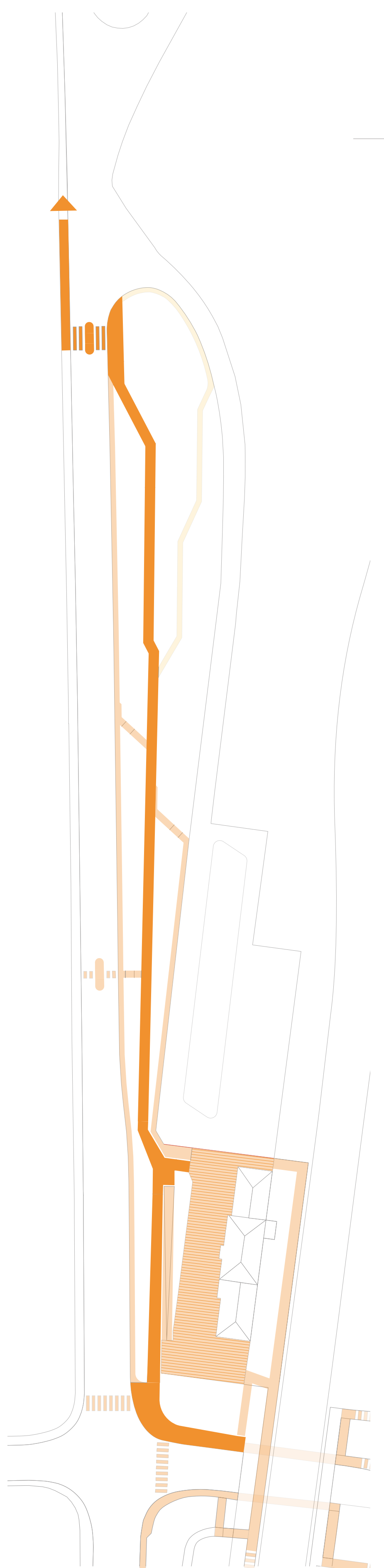
topografische intervention



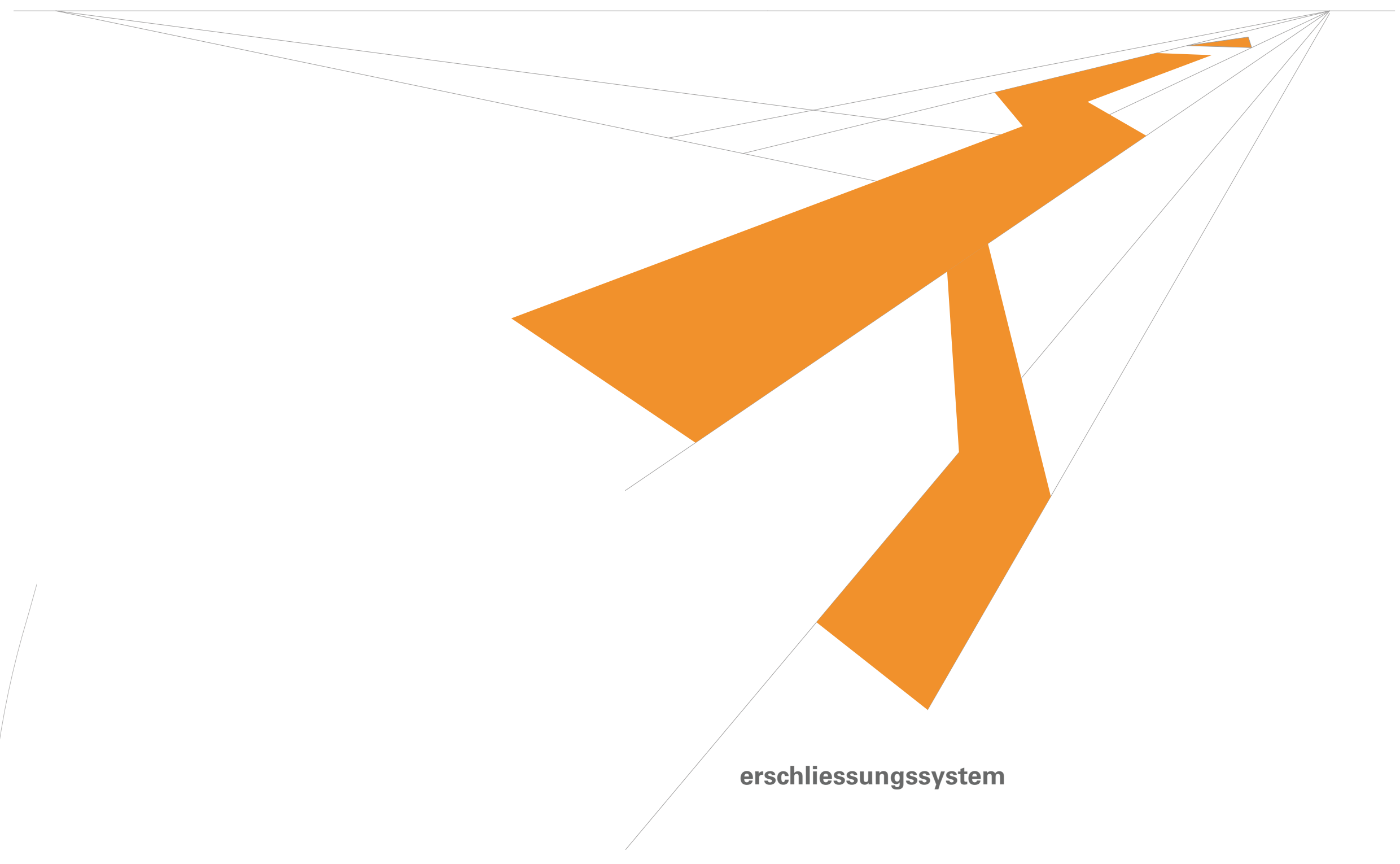
vegetation bahnhofspark



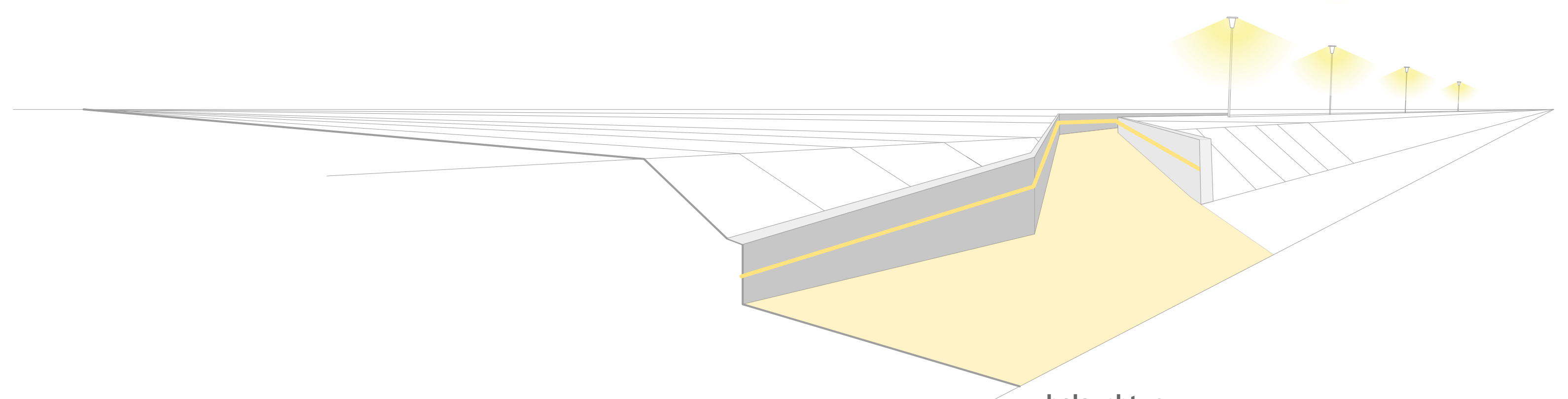
vegetation



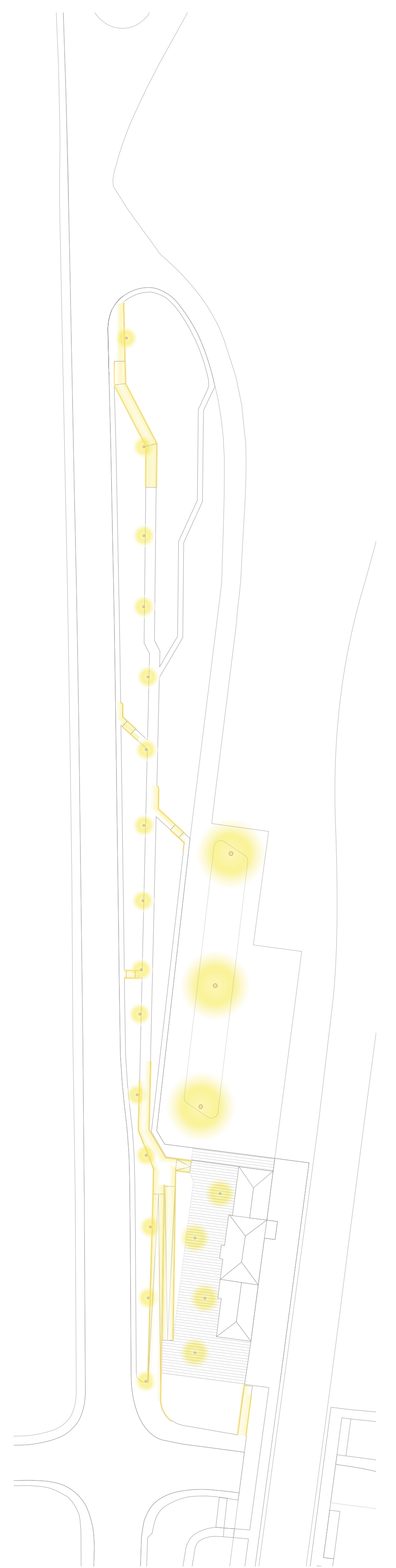
erschliessungssystem



erschliessungssystem



beleuchtung



beleuchtung



bahnhofsrün 1: 200



bahnhofsorplatz 1: 200



perspektive bahnhofsvorplatz

materialisierungs- und ausstattungskonzept

die herstellung der hauptwegeverbindungen und rampenbeläge erfolgt mit gegrintetem rutschhemmenden farbasphalt.
 parknebenwege und aufenthaltszonen werden in wassergebundener decke hergestellt.
 für den bahnhofsvorplatz ist ein läuferverband aus hochwertigen betonplatten mit gesandeter oberfläche vorgesehen. baumscheiben werden analog dem platzbelag mit gelochten platten ausgelegt.
 rampenwände und treppengleitende mauern sind in ortbetonbauweise hellgrau mit feingestocker oberfläche geplant.
 treppenläufe aus betonblockstufen mit feingesandeten oberflächen.
 sitzbänke und andere einbauten werden ebenfalls aus feingesandeten betonfertigteilen mit naturbelassenen lärchenholzauflagen vorgesehen.
 für den spielplatzbereich werden ein kleiner „seilgarten“ und bewegungsspielgeräte vorgeschlagen.

beleuchtungskonzept

um den anforderungen an ein hohes mass an sicherheit gerecht zu werden, werden die hauptwegebeziehungen im park mit ortsbildgerechten mastaufsatzleuchten durchgängig beleuchtet.
 rampen- und treppenaabgänge erhalten zur orientierung zusätzlich in den handläufen integrierte energiesparende led-einbauleuchten.
 der bahnhofsvorplatz wird mit einer eigenständigen frei gruppierten mastaufsatzleuchte gekennzeichnet.
 die parkplatzanlage wird mit 3 grossmastleuchten entsprechend den verkehrstechnischen anforderungen ausgeleuchtet.
 die auswahl der leuchten sowie der leuchtmittel erfolgt, wie auch die definition eines nicht zu hohen beleuchtungsstärkeniveaus, unter berücksichtigung ökologischer kriterien, wie insektenschutz, stromverbrauch und minimierung von lichtverschmutzung.



fahrradbügel



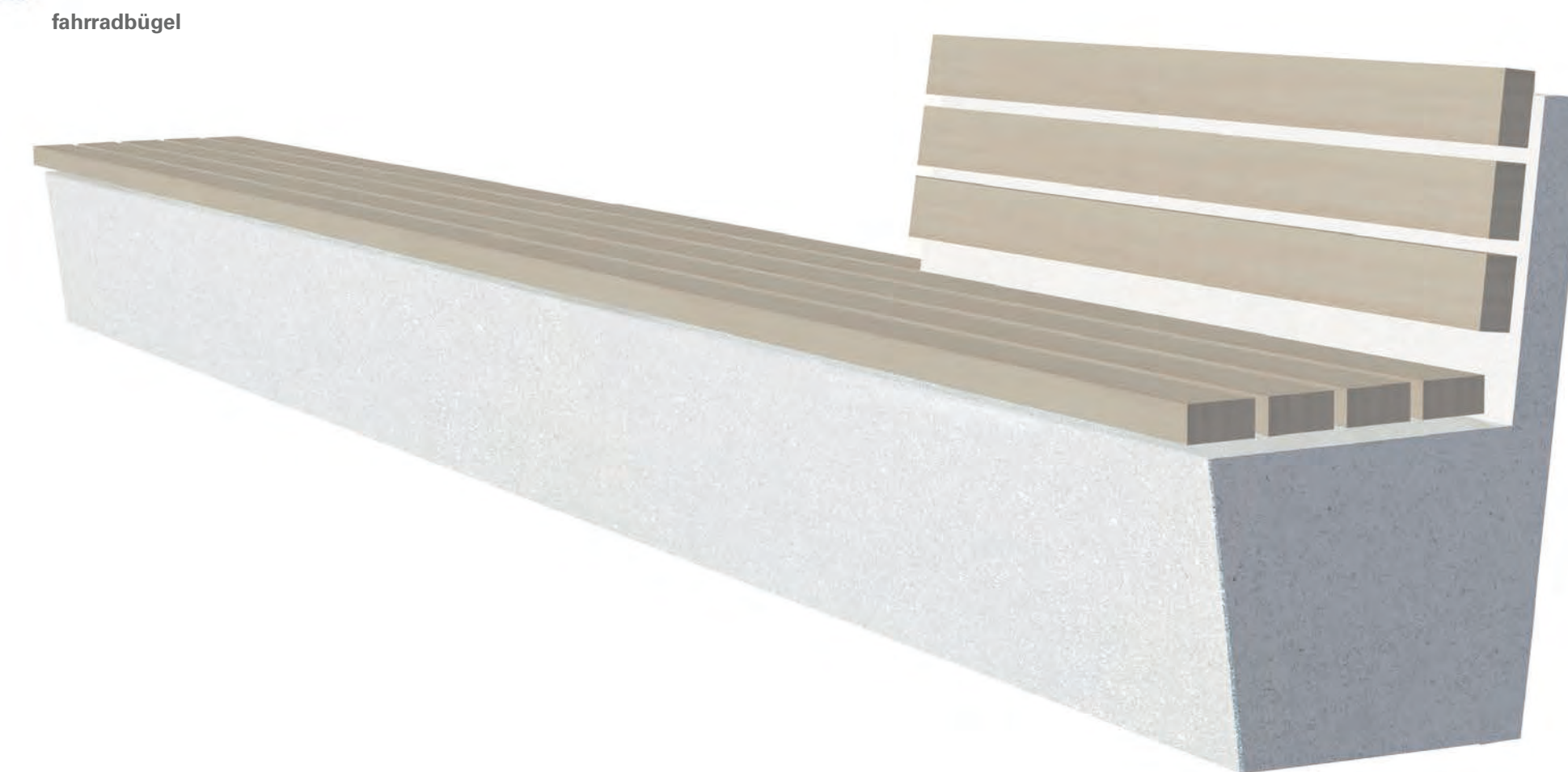
müll



mastleuchte bahnhofsvorplatz

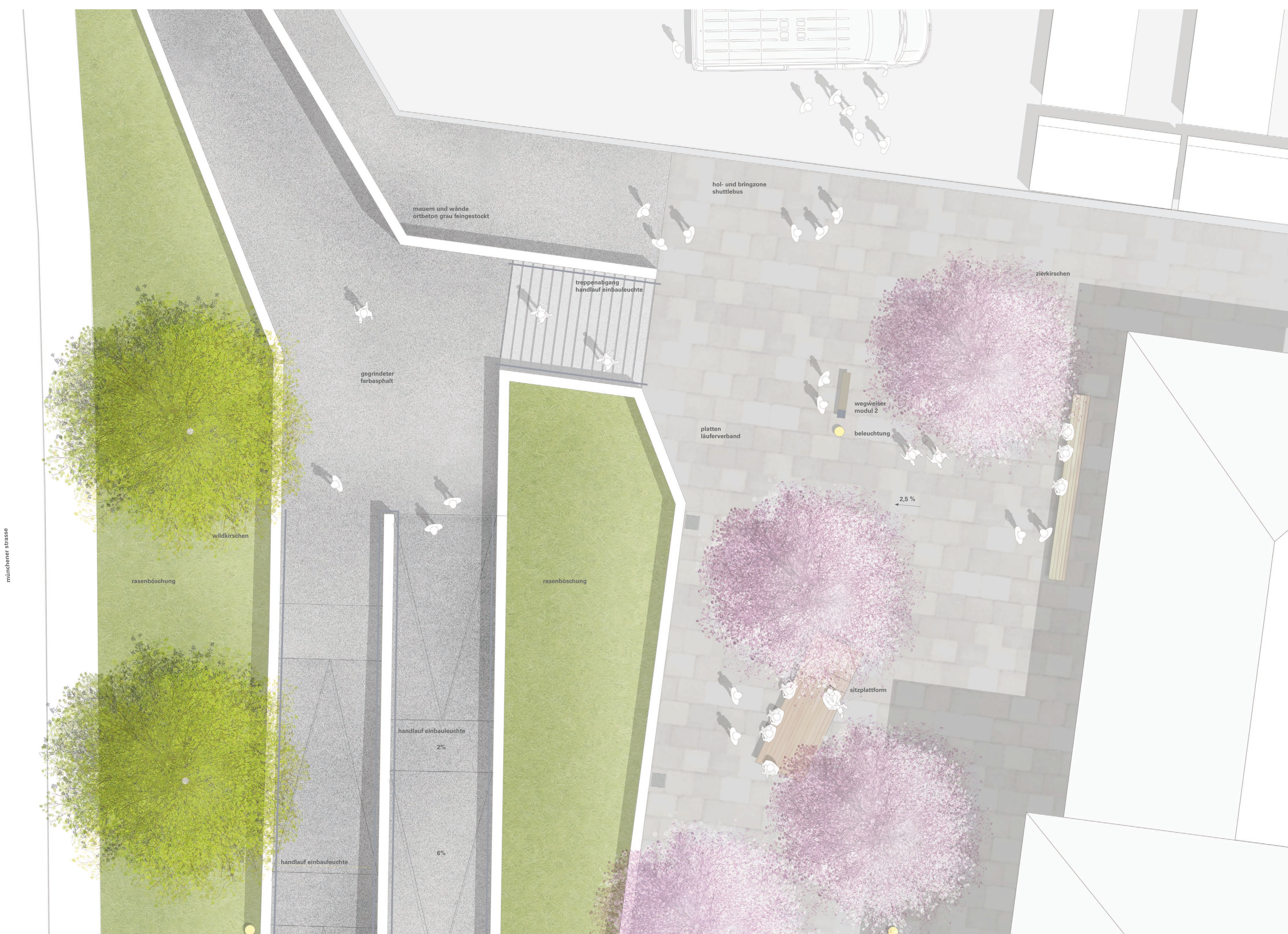


mastleuchte bahnhofspark



bank

ausstattungskatalog



detail bahnhofsvorplatz 1:50